

Jackett-Kostüme

hochelegante Genres, vornehme Ausführungen, beste Verarbeitung, **M. Schneider** von 7,⁵⁰ Mark an. **Halle, 94 Leipzigerstrasse 94.**



Bobjedonozem.

Der russische Oberprokurator Bobjedonozem hat beim Paren sein Nachbegrüßung eingereicht, und der Jar hat dem Wunsch stattgegeben. Konstantin Petrovitch Bobjedonozem wurde im Jahre 1857 in Wodkau geboren, studierte auf der Kaiserlichen Rechtschule in Petersburg, wurde Obersekretär des Senats in Wodkau und zugleich Professor an der dortigen Universität. Nach verschiedenen wichtigen Missionen wurde er im Jahre 1865 in das Justizministerium berufen, im Jahre 1872 zum Mitglied des Reichsrats und 1880 zum Oberprokurator des Senats und Mitglied des Ministerrates ernannt. Seit 1883 ist Bobjedonozem Mitglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Im Jahre 1890 wurde er von der russischen Regierung zum Mitglied der hängigen Kammer des internationalen Schiedsgerichts ernannt. Bobjedonozem war ein Idealist bei der Arbeit, und auf die rechtliche und sittliche Natur des Herrschers setzte er alles an. Auf diese Anschauungen sind die Fehler zurückzuführen, die von der russischen Regierung infolge von Bobjedonozems Einfluss gemacht wurden.

Kleine Chronik.

Berlin, 7. April. (Unterdrückung. — Verhaftet.) Wegen Unterdrückung von 24000 Mk. wurde der 56 Jahre alte Kaufmann Otto

Meincke verhaftet, der seit 1896 bei der Ballett-Inszenierung und Filmen Fabrik von Emil Uebe in der Kochstraße beschäftigt war und sich des größten Vertrauens bei dem Inhaber der Firma erfreute. — Unter schwerem Verdacht verhaftet wurde der 36 Jahre alte Bahndienstler Gustav Legarth aus der Zaehle, 14. Legarth ist seit zwölf Jahren verheiratet, Vater eines eifrigeren Sohnes und hatte eine ausgedehnte Praxis. In seinen Patienten sichten namentlich Frauen und Wägen seines Vertrauens unter denen er als Schwereinder bekannt war. Manche ließen sich seine Heilkräfte gefallen, während andere ihre Verhalte nicht wiederholten. Wie weit Patienten dem Legarth freiwillig entgegengekommen sind, wird wohl die nähere Untersuchung aufklären, ein Gewalttäter aber liegt nach der bisherigen Ermittlungen gegen ein Diebstahlverbrechen aus Wodkau u. a. vor.

Jwenkau, 7. April. (Zöblich verunglückt.) Durch einen Sturz vom Wagen verunglückte der Händler Julius Kojdyt aus Kojdyb, zöblich. Der delirante Wagen fuhr ihm über die Brust, worauf der Tod sofort eintrat.

Bittau, 7. April. (Den Tod in den Flammen.) fand am Mittwoch der Landwirt Krause, der bei seinem Sohne, dem Landwirt Franz Krause in Bittendorf, im Ausgehende lebte. Es war in dem Hause ein Schwereinder ausgebrochen; ob der alte Mann in Sicherheit gerettet werden konnte, er ist bereits tot.

Hühnenau, 7. April. (Som. Blige erschlagen.) Das erste Frühjahrsgeometrie ging hier mehr oder weniger vorüber. Es trat zwischen vier und fünf Uhr auf und bligte und domerte lange. Im benachbarten Radbusch fuhr ein Wisp in ein Haus und tötete ein 14jähriges Mädchen, das am nächsten Sonntag konfirmiert werden sollte. Ein jüngeres Kind wurde schwer verletzt und lag lange bewußtlos.

Kiel, 7. April. (Amerikanisches Geschwader.) Der Kieler Zeitung zufolge verläuft, daß in diesem Jahre ein amerikanisches Geschwader zu den großen Regatten in Kiel eintreffen werde. Als Führer dieser Flottenabteilung werde Admiral Danks genannt.

Stettin, 7. April. (Drei Schiffer ertrunken.) Auf der Fahrt von Stettin nach Regentz fenterte während des Sturms ein Fischboot. Die Insassen des Bootes, drei Schiffer, sind ertrunken.

Wenden D.-Schl., 7. April. (Ward und Selbstmord.) Der Schriftleiter Hermann Schmidt erschlug sich und seine Geliebte, Schneiderin Maria Hübel, in deren Wohnung.

Breslau, 7. April. (9 Grab Hüte.) Im Riesengebirge und Waldgebirge war gestern heftiger Schneesturm; auf der Höhe Schneehöhe betrug minus 9 Grad, die höheren Berge waren mit dickem Schnee bedeckt. Hier trat vergangene Nacht starker Frost ein.

Bosen, 7. April. (Zum Tode verurteilt.) Im Verhörprozess Jagwitz im Wetzlich wurde Vater und Mutter der Familie Jagwitz wegen Ermordung eines alten Arbeiters durch Erwürgen, zum Tode, der Sohn zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt, die Tochter freigesprochen.

Franfurt a. M., 7. April. (Die Sendenbergische naturforschende Gesellschaft) erteilte ihren Sommerpreis, der zu Ehren des Frankfurter Naturforschers Samuel Thomaes von Sommering 1887 gegründet wurde und alle vier Jahre demjenigen deutschen Naturforscher zuerkannt wird, der die Physiologie im weitesten Sinne des Wortes in dem verflochtenen Zeitraum am meisten gefördert hat, diesmal dem

Professor Dr. Jacobson-Ober für seine Arbeit über die Sinnesorgane im Pflanzenreich zur Physiologie mechanischer Reize.

Forstmann, 7. April. (Eisenbahnunglück.) Heute mittag ist auf Bahnhof Raupel im Bekende der Güterzug 3247 auf den Güterzug 8248 gestürzt. Entgleist sind 6 Wägen, beschädigt 8 Wägen. Tot ist ein Fremder, verletzt niemand. Die Hauptgleise sind frei geblieben, jedoch der Verkehr aufrecht erhalten ist.

Wien, 8. April. (Berurteilt.) Der Musiker Böhm von Interier-Regiment Nr. 98 ist gestern vom Kriegsgericht wegen vorläufiger Lösung ohne Hebung unter Wehraud der Waise und Verlegung des Wachreglements zu acht Monaten Gefängnis verurteilt worden unter Festsetzung mildernder Umstände. Böhm hatte Anfang März, als er nach auf dem Bahnhofe Donau-Port Posten fand, den Wächter Langner erschossen.

Halle, 7. April. (Großfeuer.) Der böhmische Ort Oberplan ist durch Großfeuer nahezu ganz in Asche gelegt worden. Verbrannt sind 14 Wohnhäuser, 10 große Baumgärten, zahlreiche Scheunen und Stallungen. Die Bewohner haben nichts geerbt.

Wien, 7. April. (Wenigskarte.) In der hängigen Stadt Rama Kusta fordert die Genickkardemie täglich mehrere Opfer.

Paris, 7. April. (Auszeichnung.) In der heutigen Jahresverammlung der französischen Geographischen Gesellschaft wird Professor A. Dreyfus für seine geographischen und antarktischen Forschungsreisen die Goldene Medaille des Marschalls de la Republique-Preis überreicht werden.

Nizza, 7. April. (Ein gutes Geschäft.) hat die Spielfälle Monte Carlo im vergangenen Jahre gemacht. Die Einnahmen betragen 30 Millionen Mk. oder 1 1/2 Millionen mehr, so daß die Aktionäre 12 Proz. Dividende erhalten. Aber wie viel Zinsen und Bunt lebt an diesem Südbengel.

Athen, 7. April. (Der archaische Kongress) auf der Akropolis ist heute im Parthenon in Gegenwart des Königs, der königlichen Familie, des diplomatischen Corps, der Minister, der Deputierten und anderer hervorragenden Persönlichkeiten eröffnet worden. Der Kongress hielt zur Feier der Krönung eine Rede, in der er das alte Griechenland vertritt und einen Weltkongress den Vertretern der fremden Nationen entbot. Sodann wurden noch mehrere Reden zum Ruhme des Hellenismus gehalten.

Katfatis, 7. April. (Zu den Erdbeben.) Ein aus Pharmakalisch eingeschicktes Telegramm meldet, daß 7 europäische Städte und 140 Erdbeben, meist Ostasien, bei dem letzten Erdbeben umgefallen sind. 71 Ostasien neben noch vermehrt. Der Verlust der Soldaten läßt aber, daß eine aus Steinen gebaute Kolonie zumunternichte. Die Neutische Spezialkorpsen meldet jetzt, daß insgesamt 6000 Menschen durch die Katastrophe ums Leben gekommen sind.

Wie richte ich meine Wohnung ein? Jeder, der sich mit dieser Frage beschäftigt, verlange folientrei von Dittmar's Möbel-Fabrik, Berlin O., Wolfenmarkt 6, das Heft mit obigem Titel. Es ist in dem Heft alles beibrachten, was in Bezug auf Wohnungs-Einrichtung von Interesse ist. Die Firma verwendet außerdem ihre Kataloge jedem Interessierten gern folientrei.

Der grosse Restbestand

eines prima Fabrikates als fertige Herren-Anzüge wurde mir von einem ersten Berliner Fabrikbetriebe angeboten und nach eingehender Besichtigung von mir erstanden — und zwar weit unter Preis! Da ich diese Anzüge mit denkbar niedrigstem Verdienst zum Verkauf stelle, bietet sich für jedermann, auch für den verwöhntesten Kunden, eine selten günstige Kaufgelegenheit. Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass betr. Fabrik nur bessere Qualitäten verwendet und dementsprechend auch die Verarbeitung als erstklassige bekannt ist.

Herren-Anzüge

statt 33 Mk. nur **22⁵⁰**

Für die Reclität dieses Angebotes bürgt das Renomme meiner Firma wie auch das „Gesetz“.

Herren-Anzüge.												
Serie I.	Serie II.	Serie III.	Serie IV.	Serie V.	Serie VI.	Serie VII.	Serie VIII.	Serie IX.	Serie X.	Serie XI.	Serie XII.	
9 ⁰⁰	12 ⁰⁰	14 ⁵⁰	16 ⁵⁰	18 ⁰⁰	19 ⁵⁰	21 ⁰⁰	22 ⁵⁰	24 ⁰⁰	26 ⁵⁰	28 ⁰⁰	30 ⁰⁰	
Ferner bis 45 Mk.												

Frühjahrs-Paletots
von 9 Mk. bis 30 Mk.

Wetter-Pelerinen
pr. Stück 8⁷⁵ Mk.

Jünglings-, Burschen- und Knaben-Anzüge, Neuheiten der Saison 1905.

Lehrlings- und Männer-Berufsbekleidung.

36 Gr. Ulrichstr. 36
nahe der Alten Promenade.

Julius Hammerschlag

36 Gr. Ulrichstr. 36
nahe der Alten Promenade.

Neuheiten feinsten Herren-Moden.

Herren-Anzüge

moderne neue Stoffe und Farben, eleganter Schnitt, enorme Auswahl
von 12—45 Mark.

Gesellschafts-Anzüge

in vornehmem Geschmack, Rock- und Gehrock-Façon,
von 22—54 Mark.

Konfirmanden-Anzüge

von 9—29 Mark.

Die Verarbeitung ist selbst bei den billigsten Sachen eine gute und saubere. Die Anzüge in den mittleren und höheren Preislagen sind auf Rosshaar gearbeitet.

Die Abteilung für Knaben-Anzüge

bietet eine hervorragende Auswahl in sämtlichen neuen Façons und Schul-Anzügen. Ich mache besonders auf hochgeschlossene Blusen-Anzüge in blauem u. grauem Kammergarn-Cheviot aufmerksam.

Preise 2.50—16 Mk.

Streng reelle fachgemäße Bedienung. Unerreicht billige Preise.

Sommer-Paletots

in modernen dunklen und hellen Farben, vollständiger Ersatz für Mass,
von 11—34 Mark.

Capes, Javelocks, Joppen

aus wasserdichten praktischen Loden und Kamelhaar-Stoffen, vorrätig in allen Grössen u. Preislagen.

Moritz Cahn,

Spezialgeschäft eleganter Herren-Moden, Grosse Ulrichstrasse 3.



General Dajjanov.

General der Infanterie Dajjanov ist zum Kommandeur der dritten Landwehrbrigade ernannt worden. Michael Jovanowitsch Dajjanov hat eine ausgezeichnete kriegerische Laufbahn hinter sich. Er erhielt seine Ausbildung im Marinekadettenkorps und begann den Dienst in der Flotte, wobei es dem jungen Offizier gelang, sich im Krimkrieg, namentlich bei der Belagerung Sewastopols, hervorragend auszuzeichnen. Er wurde nach schwerer Verwundung in die Gabelle-Infanterie versetzt. Mit 22 Jahren war er Oberst. An der Spitze seines 80. Kadettenbataillons-Regiments erwarb er sich neue Verdienste im russisch-türkischen Kriege. Später als Divisionskommandeur war er ein geradezu geistvoller Gegner bei den Friedens-Vergleichungen. Dajjanov hat in seinem Leben etwas von Sunarow. Seine erste Sorge ist die für das Wohl seiner Untergebenen, bei denen er auch, Offizieren und Mannschaften, außerordentlich beliebt ist.

Aus der Umgebung.

t. Gröbers, 7. April. (Lehrerkonferenz) Gestern fand die erste diesjährige Lehrerkonferenz der Geistlichen und Lehrer des Bezirkes Osmünde und Umgebung unter dem Vorsitz des Herrn Pastor Teudloff aus Osmünde statt. Zunächst hielt Herr Kantor Jahn aus Dieskau mit der ersten Klasse eine Rede im Deutschen. Dann referierte Herr Hauptlehrer Schmalz aus Osmünde über „Das kirchliche Leben in der Volksschule“.

g. Cönnern, 8. April. (Missionsfeier) Im Saale des „Schützenhauses“ hält morgen, Sonntag, abend der Kinder-Missionsverein eine Missionsfeier ab, bei welcher Frau Missionar Vogt aus Wilsdorf, einer Missionstation zwischen Bombay und Kattana (Indien), aus ihrer 19jährigen Missionsarbeit berichten wird.

* Gielesien, 7. April. (Brandstiftung) Gestern morgen ging bei der Polizei die Meldung ein, daß es in der Nacht zum Donnerstag in dem Grundstücke Kapfmarienth. Weg gebannt habe. Die sofort aufgenommenen Feststellungen ergaben, daß das Feuer angelegt war. Ver-

braucht ist die auf dem Boden hängende Wäsche eines Hausbesizers; am Hause selbst ist ein Schaden von 150 Mk. hervorgerufen. Der Brandstifter ist, konnte mit Sicherheit noch nicht festgestellt werden.

* Jallenberg (Der. Halle), 7. April. (Gut abgelaufen) Aus dem Auswandererlager, welcher auf der Straße Wittenberg-Jallenberg verkehrt, war während der Fahrt ein Kind herausgerissen. Dasselbe wurde bei Station Gitter a. G. neben dem Gleis wieder aufgefunden; wie durch ein Wunder hatte es bei dem gefährlichen Sturz keinen nennenswerten Schaden genommen.

* Wierfeld, 7. April. (Die Stadtverordneten) genehmigten eine Vorlage des Magistrats, betr. die Errichtung einer gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschule.

* Baumberg, 7. April. (Unfall) Gestern abend mußte der Rangierer Busch von hier (Schwefelwerk) nach Hause geschickt werden. Er war zwischen zwei Wagen geraten und erlitt schlimme Quetschungen an den Knien.

* Oberwiederstedt, 7. April. (Baumfrevel) Am Dienstag wurde an der Gasse von hier nach Getheln wieder einmal ein Baumstamm verübt. Sieben Stück junge Bäume wurden durch Vichseln der Jüwige ihrer Krone beraubt. 2 Bäume sind Eigentum des Kreises, 5 gehören dem Freistaat. Der Täter ist noch nicht ermittelt, aber auf Grund der bisherigen Ermittlungen liegt seine Ueberführung mit Bestimmtheit zu erwarten.

* Zeitz, 7. April. (Erweiterung des Wasserwerks) Der Gemeinderat beschloß gestern einmütig die Erweiterung des hiesigen Wasserwerks nach den Plänen des Stadtrats Pfeifer in Halle a. S. mit einem Kostenaufwande von 600 000 Mk. Nach Ausfertigung der Erweiterung wird das Wasserwerk ausreichen für eine Einwohnerzahl von 20 000 unter Zugrundelegung eines Verbrauches von 200 Liter pro Kopf und Tag.

* Bad Kösen, 7. April. (Große Gefahr) Als am Dienstag nachmittags kurz vor 1 Uhr ein heftiges herdräuselndes Gewitter den Gärtenberg-Überweg neben dem Hamburger-Bahnhof passierte, fielen plötzlich die beiden Schlagbäume herunter und das Gefährte, mitten auf den Gleisen stehend, konnte weder rück- noch vorwärts und dabei brannte ein Wasserzug heran. Nach entsetzter Anwesenheit des Wagens, konnten sich aber nicht von dem Wagnis entfernen, denn die Stäbe war zu. Im letzten Augenblick ließ einer der Fahrgäste noch den Schlagbaum in die Höhe, jedoch ohne Erfolg, und wurden nach vergeblichem Anstrengen. Zu diese tragbare Gefahr kamen diese Leute deshalb, weil das schwache Drahtseil, mittels dessen die Schlagbäume vom Wasserzug aus gehoben und gelenkt wurden, durchgebrochen und abgerissen war.

o. Schönebeck, 7. April. (Erhängt) hat sich vorgestern abend im Saale Scherztr. 41 der Salinarbeiter Dr. Die Monne zur Tat und sich getötet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Neues Theater. „Hanna Jagert“. Komödie in 3 Akten von Otto Erich Hartleben. Herr Erwin Holz, ein sehr begabter und in seinem Rollenreich ganz gelehrter Künstler, wählte für seinen Ehrenabend des kürzlich verstorbenen Dichters erstes dramatisches Werk. Es erscheint durchaus angebracht, den sich Verlebenden durch Aufführungen seiner Stücke zu ehren, denn er gehörte unstrittig zu den bedeutendsten Talenten, wenn ihm auch der Erfolg nicht immer treu zur Seite stand. Die Komödie, welche heute in Szene ging, ist nicht das Beste, was Hartleben geschrieben hat. Die Zeichnung und Entwicklung der Charaktere läßt an Klarheit zu wünschen übrig, manches wird nicht genügend motiviert und der Schluß wirkt mehr flottierend als ansprechend. Zugleich

folgt man der Handlung mit Teilnahme und Interesse. Der Dialog ist gut gefügt und mancher Satze lebhaft gefaltet; aber die Reden hören sich der Energie und Schärffähigkeit, mit welcher sie sich ihren eigenen Weg bahnen und ihre Unablässigkeit erlangen, wenig Sympathie ein und die wortreiche Stelle, in der sie ihre Lebensanschauungen erläutert und verteidigt, vermag nicht zu überzeugen. Die Komödie wurde schon im Zehntheater gegeben, ohne eine warme Aufnahme zu finden. Deshalb war auch jetzt der Besuch nur spärlich, was den Besichtigten wenig zu bedeuten ist. Dieser selbst hatte die am wenigsten hervortretende und interessierende Rolle des Stüdes. Der junge Freiher Herrmann von Bernier ist offenbar der geistig unbedeutendste von den drei freien Helden, und man begreift nicht, warum sie gerade ihm den Vorsatz gemacht.

„Weil ich ihn liebe“, so lautet ihre kurze verbindliche Antwort auf die Frage des einen abgehandelt Freiherren, und mit dieser Erklärung muß auch der Zuschauer zufrieden sein. Herr Bois gab diesen jungen Herrn, der in seine freien Geliebten eine etwas fonderliche Figur spielt, recht lebenswürdig und gemacht und verteilte ihm einen Zug anbrechenden Fremden. Der Schilling der Komödie wurde dem Besichtigten ein Kranz überreicht. Als Hanna Jagert hat sich Herrmann ein sorgfältig ausgearbeitetes Charakterbild, bemalte sich zu mildern, was allzu stark erschienen konnte und mit der stark betonten Affektstrahl auch mohlwendige Härte und Wichtigkeit zu vereinigen. Wirklich staunenswürdig leitete Herr Waber (Schiffbrüder) Komrad Systeme. Ein vollkommenen Lebenswirklichkeit füllte er den Mann aus dem Wolfe her, der mit lebendem Herzen zu seiner Braut eilt und eine juchzende Enttäuschung erlebt. Für den Ausdruck des Schmerzes, des Jammers und der Nachsicht handelte ihm stets die richtigen Akzente zu Gebot. Die hübsche Sumpfsängerin, Hedden Bode, wurde von Fräulein Fraben sehr begünstigt gespielt. Eine lebendige Artigkeit war ihr mit dieser abstoßenden Rolle natürlich nicht zuzugallen. Das Entenspaar (Wabert Jagert und Sophie) war mit Herrn Deutschmann und Frau Bärbers-Friedrichs gut besetzt. Im letzteren ist eine recht schlagenswerte Kraft für die hübsche Mütter gewonnen. Der Dr. Alexander König ist eine höchst unabweisliche Figur. Herr Strauß hatte diesen Eindruck, indem es gelang, zu verzeihen. Den alten, reiblichen Freiherren von Bernier spielte Herr Boigt mit mangelndem, mohlwendigen Zug aus und auch Herr Olden (Weinbändler Freudenberg) brachte seine Epilode zur Geltung. B. Gronow.

Kirchliche Nachrichten.

St. Ulrich: Der Abendgottesdienst um 2 Uhr fällt aus.

Marktbericht.

Sonntags, den 8. April.	
Wier pro Mandel . . .	0,85
Butter pro Pfund . . .	1,29—1,30
Womig-Wägen p. Hbr. . .	1,40
Woreiben pro Str. . .	0,20—0,25
Kartoffeln 5 Str. . .	0,35—0,40
Stimmholz pro Stück . . .	0,20—0,30
Wohlbrot pro Stück . . .	0,05
Wohlbrot p. Hbr. . .	0,20
Stirling-Abel p. Stück . . .	0,10—0,25
Stirling-Abel p. Stück . . .	0,10—0,30
Wohlbrot pro Stück . . .	0,08—0,10
Wohlbrot pro Stück . . .	0,10—0,30
Wohlbrot 2 Mand. . .	0,15
Wohlbrot pro St. . .	0,10—0,25
Stirren pro Mandel . . .	0,20—0,25
Wohlbrot pro Mandel . . .	0,15—0,60
Wohlbrot p. Hbr. . .	0,25—0,30
Wohlbrot p. Hbr. . .	0,25—0,30
Wohlbrot pro Stück . . .	1,00—1,20
Wohlbrot pro Stück . . .	2,50—3,50
Wohlbrot pro Stück . . .	3,50—6,00
Wohlbrot pro Stück . . .	1,50—2,00
Wohlbrot pro Stück . . .	1,25—2,50
Wohlbrot pro Stück . . .	1,00—1,30

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Kleiderstoffe, Besätze — Damen-Putz — Seidenband, Kurzwaren.

Doppelte Rabatt-Marken.

5 billige Tage 5

Doppelte Rabatt-Marken.

von Sonnabend den 8. April — Mittwoch den 12. April.

Während dieser 5 Tage verabfolge ich in allen Abteilungen

Doppelte Rabatt-Marken.

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel.

E. Pinthus.

Marktplatz 18.

Halle a. S.

Doppelte Rabatt-Marken.

Doppelte Rabatt-Marken.

Baumwollwaren, Unterröcke, Wäsche, Schürzen, Trikotagen.

Handschuhe, Korsetts, Strümpfe.

Garntinen, Portieren, Wachsleuche.